

Oktober / November 2021

Jakobi-Bote

Gemeindebrief
der Kirchgemeinde Einsiedel
mit Berbisdorf und Erfenschlag



Liebe Gemeindeglieder

in den Zeiten von König David oder Kaiser Augustus gehörte der Schmied zur Handwerker-Elite. Seine Produktpalette umfasste vieles: von Spangen und Wagenrädern über Torriegel bis zur Eisenkette, vom Schwert, Speer oder Helm bis zum Pflug und dem Hufeisen. Bei seiner alltäglichen Arbeit konnte man dem Schmied damals noch zusehen. Das haben offenbar viele auch getan. Wohl deshalb verdanken wir diesem Handwerk einige Redewendungen und Sprichwörter.

„Man muss das Eisen schmieden, solange es heiß ist.“ Für notwendige Entscheidungen und Maßnahmen gibt es oft nur ein enges „Zeitfenster“. Verpasst man den richtigen Moment, dann können Verhältnisse, die zunächst biegsam und veränderbar sind, wieder erstarren und alles bleibt beim Alten. Die Frage ist dann allerdings, ob jemand den Mut hat, im rechten Moment **„das heiße Eisen anzufassen“** und das Risiko einzugehen, **„sich dabei die Finger zu verbrennen“**.

In den Kämpfen des Lebens sind wir **„lieber Hammer als Amboss“**. Der Mensch teilt in Auseinandersetzungen lieber aus, als dass er einsteckt. Für Schmiedearbeiten ist allerdings der Amboss nicht weniger wichtig als der Hammer. Auch im Miteinander von uns Menschen kann es darauf ankommen, dass wir gelegentlich wie ein Amboss die Schläge aushalten, die uns treffen. Finden wir die Bereitschaft dazu und hören uns z.B. in aller Ruhe an, was ein anderer uns vorzuwerfen hat, ohne den Angriff zu erwidern, dann ist damit oft schon der erste Schritt zur Beendigung eines Streits getan.

Der Frieden im Großen und im Kleinen ist mit Passivität allein aber nicht zu gewinnen, so lernen wir von Jesus (Matthäus 5). Das biblische Bild von den Menschen, die **aus Schwertern Pflugscharen schmieden** (Jesaja 2, 4), hat viele von uns schon in den Jahren vor 1989 ermutigt, aktiv etwas für den Frieden in dieser Welt zu tun – verbunden mit der Bitte an Gott, die entschei-

denden Veränderungen in den Köpfen und Herzen der Menschen herbeizuführen.

Ist aber tatsächlich **„jeder seines Glückes Schmied“**, wie das Sprichwort behauptet? Es fordert dazu auf, aktiv zu werden, etwas für sein berufliches Fortkommen und Wohlergehen zu tun, die Hände nicht in den Schoß zu legen, die Verantwortung für das eigene Leben nicht anderen Personen und Institutionen (etwa dem Staat) zu überlassen. Wohl wahr. Das Sprichwort blendet jedoch aus, dass wir tatsächlich in vielschichtigen Zusammenhängen stecken und abhängig sind von Umständen, die wir nicht beeinflussen können. Die allgemeine Lebenserfahrung besagt außerdem, dass berufliches Fortkommen und Wohlergehen allein noch lange nicht dauerhaft glücklich machen. Glück ist nicht einfach machbar. Und im Glauben erschließt sich uns die Einsicht, dass bei allem eigenen Bemühen an Gottes Segen alles gelegen ist (siehe Psalm 127).

Auf Mittelalter-Märkten gibt es für die Besucher manchmal die Gelegenheit, sich als Freizeit-Schmied zu betätigen. Das Eisen wird ins Schmiedefeuer gehalten, bis es heiß wird und zu leuchten beginnt, erst rot und dann weiß. Dann ist es formbar. Der Hammer saust auf das Eisen, und wenn er kraftvoll und gezielt trifft, dann wird aus dem Eisenrohling etwas Brauchbares, vielleicht sogar Schönes. Das ist dann sicher nicht nur für Kinder ein besonderes Erlebnis. Und der Erwachsene macht sich seine Gedanken über die vielfältigen Bezüge zwischen dieser Tätigkeit und unserem Leben, unserem Glauben.

Beobachtungen in der Schmiede haben Martin Luther inspiriert, die Einmaligkeit der Person Jesu ganz neu in Worte zu fassen. Er schrieb: **„So wie die Hitze des Feuers eingegangen ist in das Eisen und nun in dem Eisen anwesend ist, so war Gottes Wirklichkeit in dem Menschen Jesus anwesend. Gott war in Fleisch und Blut eingegangen.“**

Ich wünsche Ihnen einen Herbst, in dem Sie genügend „**Eisen im Feuer haben**“ und anstehende Probleme bearbeiten und meistern - mit Kraft, Ausdauer und Präzision, wie der Schmied bei seiner Arbeit. Ich wünsche Ihnen aber auch, dass Sie das Glück als Geschenk erfahren und

sich in guten wie in schweren Zeiten getragen und gesegnet wissen.

Herzlich grüßt Sie, auch im Namen der Kirchenvorsteher und Mitarbeiter,

Ihr Johannes Dziubek, Pfarrer

*„Seid barmherzig, wie auch euer Vater im Himmel barmherzig ist.“
Lukas 6, 36 - Jahreslosung für 2020*

Gottesdienste und Veranstaltungen

3. Oktober

18. Sonntag nach Trinitatis

Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe. 1. Johannes 4,21

Einsiedel 10.00 Uhr Festgottesdienst zu Erntedank, mit Michael Friedemann (Predigtreihe 1/4), mit Kigo und Ernteschmaus
Die Erntegaben und die Kollekte sind für das Haus Kinderland und die Bahnhofsmision bestimmt.

9. Oktober, Sa

Einsiedel 17.00 Uhr Konzert Trompete und Orgel, Infos siehe S. 11

10. Oktober

19. Sonntag nach Trinitatis

Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen. Jeremia 17,14

Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst mit Christfried Schumann und Team (Predigtreihe 2/4)

Berbisdorf 10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiliger Taufe, mit Pfarrer Schirrmeister
Kollekte für die eigene Gemeinde

17. Oktober

20. Sonntag nach Trinitatis

Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott. Micha 6,8

Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl,
Kollekte für die Kirchliche Männerarbeit

23. Oktober, Sa

Berbisdorf 18.00 Uhr Musik zum Wochenausklang: Orgel und Geige mit Hannelore Hoher und Roswitha Oelsner

ACHTUNG: ENDE DER SOMMERZEIT!

Die Uhren werden in der Nacht zum 24. Oktober eine Stunde zurück gestellt!

24. Oktober

21. Sonntag nach Trinitatis

Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern überwinde das Böse mit Gutem. Römer 12,21

Berbisdorf 10.00 Uhr Gottesdienst (Predigtreihe 3/4)
Kollekte für die eigene Gemeinde

31. Oktober Reformationstag	<i>Einen anderen Grund kann niemand legen als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.</i> 1. Korinther 3,11 Harthau 10.00 Uhr Gemeinsamer Festgottesdienst Kollekten für das Gustav-Adolf-Werk
6. November, Sa	Einsiedel 16.00 Uhr Kindermusical, Infos siehe S. 9 Reichenhain 19.30 Uhr Herbstliche Musik um das Reformationsfest, Infos siehe S. 12
7. November Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr	<i>Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils.</i> 2. Korinther 6,2 Berbisdorf 10.00 Uhr Gottesdienst mit Stephan Liebsch und Team (Predigtreihe 4/4) Kollekte für die eigene Gemeinde
11. November, Do	Berbisdorf 18.00 Uhr Martinsandacht mit E. Pahl, Infos siehe S. 20
12. November	Einsiedler Orgeltag , Infos siehe S. 10
14. November Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	<i>Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.</i> 2. Korinther 5,10 Einsiedel 10.00 Uhr Gottesdienst mit Gebet für verfolgte Christen Kollekte für die Ausbildungsstätten der Landeskirche
17. November, Mi Buß- und Betttag	<i>Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben.</i> Sprüche 14,34 Reichenhain 10.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
21. November Ewigkeitssonntag	<i>Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.</i> Lukas 12,35 Berbisdorf 9.00 Uhr Gottesdienst Einsiedel 10.30 Uhr Gottesdienst Kollekte für die eigene Gemeinde
27. November, Sa	Einsiedel 19.00 Uhr Adventskonzert mit dem „kammerchor cantamus dresden“, Infos siehe S. XX
28. November 1. Advent	<i>Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.</i> Sacharja 9,9 Einsiedel 17.00 Uhr Familiengottesdienst mit Elisabeth Pahl Kollekte für die Arbeit mit Kindern in unserer Gemeinde
5. Dezember 2. Advent	<i>Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.</i> Lukas 21,28 Berbisdorf 10.00 Uhr Gottesdienst mit Pfarrer Schirrmeister Kollekte für die eigene Gemeinde

**Wir hoffen, dass folgende Veranstaltungen stattfinden können.
Das hängt jedoch vom Verlauf der Corona-Pandemie ab.**

Hinweis: Für den Fall, dass wieder eine Kontaktnachverfolgung von uns verlangt wird, haben wir vorgesorgt: Man kann dann auch mit dem Smartphone **per Luca-App einchecken**.

Kreis & Verantwortliche/r	Termin
Seniorenkreis: (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)	Mittwoch, 13. Oktober und 10. November, 14.30 Uhr
Treffpunkt 102: (in Reichenhain) (Kristin Uhlig ☎ 0371-512354)	Donnerstag, 14. Oktober und 11. November, 19.30 Uhr
Mütter in Kontakt: (Antje Kahle ☎ 037209-69274)	Jeden 1. Dienstag im Monat, 20.00 Uhr in der Friedhofskirche
Mutti-Kind-Frühstück: (Leonore Stoll ☎ 037209-69762)	Freitag, 8. Oktober und 12. November, 9.30 Uhr (Ankommen ab 9.00 Uhr)
Gemeindegebet: (= get.jakobi@gmail.com)	mittwochs, 20.00 Uhr in der Friedhofskirche
Bibelgespräch: (Siegfried Hoost ☎ 037209-80570)	Mittwoch, 27. Oktober und 24. November, 19.00 Uhr
Lobpreisabend:	Aktuell gibt es keine neuen Termine
Kirchenchor: Katharina Kimme-Schmalian 📧 katharina.kimme-schmalian@evlks.de	donnerstags, 19.30 Uhr
Junger Chor: Katharina Kimme-Schmalian	Die aktuellen Termine gibt es bei unserer Kantordin Katharina Kimme-Schmalian
Flötenkreis: Christiane Escher ☎ 037209-69375)	donnerstags, 18.00 bis 19.00 Uhr
Posaunenchor: (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)	montags, 19.30 Uhr
Andacht im Pflegeheim „Am Fischzuchtgrund“: (Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)	Mittwoch, 27. Oktober und 24. November, 16.00 Uhr
Kirchenvorstand: (Steve Richter ☎ 037209-81744)	Freitag, 1. Oktober und 5. November, 19.00 Uhr

Christenlehre: 1. - 2. Klasse
(Elisabeth Pahl ☎ 0157-57940370)

donnerstags, 14.30 bis 15.30 Uhr
Die Kinder können aus dem Hort abgeholt werden, bitte geben Sie dazu im Hort und im Pfarramt Bescheid!

Christenlehre: 3 - 4. Klasse
(Elisabeth Pahl ☎ 0157-57940370)

montags, 14.30 bis 15.30 Uhr
Die Kinder sollen bitte selbstständig vom Hort aus ins Kantorat kommen. Bitte geben Sie dazu im Hort Bescheid!

Mädchenkram: 5. - 7. Klasse
(Elisabeth Pahl ☎ 0157-57940370)

Montag, 11. Oktober, 16.00 bis 18.00 Uhr
Ab November beginnen wir mit den Proben fürs Krippenspiel!

Jungschar: 3. - 6. Klasse
(Dominic Pahl ☎ 0152-26359563)

Montag, 1., 15. und 29. November, 17.00 bis 19.00 Uhr, mit Abendessen

Konfirmanden: Klasse 7/8
(Pfr. Dziubek ☎ 037209-688014)

17. bis 22. Oktober **Konfi-Oase** für die Klasse 8
Samstag, 6. November und 4. Dezember, 10.00 bis 14.00 Uhr

Junge Gemeinde:
(Dominic Pahl ☎ 0152-26359563)

dienstags, 18.00 Uhr im Pfarrgarten bzw. im Kantorat

Gemeindeveranstaltungen in Erfenschlag

Bibelstunde:
(Markus Otto ☎ 0371-91885468)

Montag, 4. Oktober und 1. November, 19.30 Uhr,
bei Ria und Wolfgang Köhler, Albert-Junghans-Straße 5

Gemeindeveranstaltungen in Berbisdorf

Frauennachmittag:
(Rosi Schirrmeister ☎ 037209-81292)

Montag, 18. Oktober und 15. November, 14.30 Uhr



Hier gibt es noch mehr aktuelle Veranstaltungen und Neuigkeiten unserer Gemeinde - in der Browserversion unserer Gemeinde-App.



Hinweis: Wer eine Mitfahrgelegenheit zu einer Veranstaltung benötigt, wende sich bitte an Frau Hähle im Pfarramt Einsiedel!

Iran: Gesetzesänderungen bedrohen Christen

(Open Doors, Kelkheim) – Der Druck auf Christen in Iran nimmt weiter zu. Das berichtet die christliche Menschenrechtsorganisation Article18, die sich für verfolgte Christen in Iran einsetzt. Bereits im Februar 2021 hatte der damals amtierende iranische Präsident Hassan Rohani die Änderungen der Artikel 499 und 500 des Strafgesetzbuchs unterzeichnet. Sie werden routinemäßig gegen religiöse Minderheiten, einschließlich christlicher Konvertiten, eingesetzt.



Wegen ihres Glaubens verhaftet: Yaghoob Nateghi, Milad Goodarzi, Amin Khaki, Alireza Nourmohammadi und Shahebedin Shahi (v.l.n.r.) (Bild mit Genehmigung von Article18)

Erste Verurteilung von Konvertiten nach umstrittener Gesetzesänderung

Am 26. Juni verurteilte ein Gericht die drei angeklagten Konvertiten Amin Khaki, Milad Goodarzi und Alireza Nourmohammadi zu jeweils fünf Jahren Haft. Das ist die Höchststrafe – eine direkte Auswirkung der Gesetzesänderung! Mitarbeiter des Geheimdienstes hatten im November 2020 Razzien in den Wohnhäusern zwölf christlicher Familien durchgeführt und dabei Telefone, Computer, Bibeln und christliche Gegenstände beschlagnahmt. Im Januar und Februar 2021 wurde ein Mitglied jeder Familie vorgeladen und verhört. Alle sollten eine Verpflichtungserklärung unterschreiben, sich nicht mehr zu treffen – weder persönlich noch online. Als die Christen sich weigerten, die Erklärung zu unterzeichnen, wurden ihnen lange Gefängnisstrafen an-

gedroht und gesagt, es sei besser für sie, das Land zu verlassen.

Die geänderte Fassung von Artikel 500 sieht eine Freiheitsstrafe von bis zu fünf Jahren vor für „psychologische Manipulation“ oder sogenannte „Gedankenkontrolle“ durch Mitglieder von „Sekten“ – im „realen oder virtuellen Bereich“, d. h. persönlich oder online. Die Änderung von Artikel 499 bezieht sich auf die Mitgliedschaft in oder die Organisation von „Gruppen, welche die (nationale) Sicherheit gefährden“. Für die iranische Justiz sind Hauskirchen „Sekten“ und „feindliche Gruppen“, deren Ziele „gegen die (nationale) Sicherheit gerichtet“ sind. Gleichzeitig behauptet das Regime jedoch, dass „niemand aus religiösen Gründen verfolgt wird“.

Todesstrafe wegen „Zusammenarbeit mit feindlichen Staaten“ geplant

Das iranische Parlament hat am 8. Juni den ersten Entwurf eines Gesetzes verabschiedet, das die Todesstrafe für jeden vorsieht, der der „Spionage“ für oder der „Zusammenarbeit“ mit „feindlichen Staaten“ überführt wird. Dazu gehört auch „Kommunikation mit ausländischen Medien“. Einige Christen wurden aufgrund ihrer Beziehungen zu ausländischen Kirchen oder christlichen Organisationen verurteilt. So verbüßt Nasser Navard Gol-Tapeh, ein christlicher Konvertit, derzeit eine zehnjährige Haftstrafe im Teheraner Evin-Gefängnis wegen angeblicher „organisatorischer Beziehungen“ zu einer ausländischen Kirche in Schweden und dem „zionistischen Christentum“ einer in England ansässigen christlichen Organisation.

Die Christen in Iran weichen vor der zunehmenden Verfolgung nicht zurück und bitten um Gebet.

Nachricht bereitgestellt von Open Doors

Informationen aus dem Gemeindeentwicklungsteam

Predigtreihe im Oktober

In den Gottesdiensten vom 3. Oktober bis zum 7. November widmen wir uns dem Thema Heiliger Geist. Dazu sind verschiedene Prediger angefragt und eingeladen. Wir wollen erfahren, wie bedeutsam der Heilige Geist für unser Miteinander und das persönliche, geistliche Wachstum als Christen ist. Wir hören von Verheißungen, den Gaben des Geistes und welche Veränderungen durch den Heiligen Geist möglich sind. Gott möchte, dass wir uns mehr noch als bisher mit all dem vertraut machen. Er will uns reich beschenken! Seid dabei und bewegt das Thema gern auch weiterführend in euren Hauskreisen. Für jeden Mittwoch zwischen den Gottesdiensten ist von 20.00 bis 21.00 Uhr ein Predigtgespräch (vorausichtlich) im Kantorat angedacht. Nähere Infos dazu demnächst über die App, die Homepage bzw. den Email-Verteiler von Johannes Dziubek. Außerdem wollen wir die Predigtreihe aufzeichnen und über den Youtube-Kanal der Kirchengemeinde anbieten.

Corona: Noch kein Ende in Sicht

Wir bleiben als Gemeinde weiterhin herausgefordert, mit den Umständen der Pandemie umzugehen und bekommen die Chance, es besser als bisher zu meistern. **Drei Bitten dazu:**

1. Meinungsverschiedenheiten stehen lassen:

Auch unter uns Christen klaffen die Meinungen zum Umgang mit Corona mitunter weit auseinander. Um der geistlichen Einheit willen tun wir gut daran, die Sicht des anderen künftig nicht mehr zu be-

werten und zu beurteilen, sondern einander auszuhalten und uns mit unseren verschiedenen Erfahrungen und persönlichen Entscheidungen anzunehmen (vgl. Römer 14, 10-13).

2. Das Gespräch suchen:

Hinter dem Rücken und/oder über Dritte zu kommunizieren, hilft nicht weiter. Lasst uns stattdessen den direkten Austausch miteinander suchen und mutig aufeinander zugehen. Üben wir uns, Konflikte lösungsorientiert auszutragen und um unsere Einheit als Leib Christi beharrlich zu ringen (siehe 1. Korinther 12, 22-27). Um trotz verschiedener Ansichten gut miteinander umgehen zu können, benötigen wir Rücksicht und das individuelle Gespräch „Ertragt einer den anderen in Liebe und seid darauf bedacht zu wahren die Einigkeit im Geist durch das Band des Friedens.“ (Eph. 4, 2-3)

3. Unseren Auftrag als Gemeinde nicht aus dem Blick verlieren:

Widerstehen wir der Gefahr, uns durch Corona lähmen, vereinnahmen und ablenken zu lassen. Lasst uns Gottes Gegenwart suchen und uns bewusst wieder auf Ihn fokussieren - sowohl im persönlichen Glaubensleben als auch gemeinschaftlich. Das ist es, was uns als christliche Gemeinde ausmacht und vereint: auf Gott schauen, Ihn anbeten und zu Ihm hinwachsen. Nicht polarisieren, spalten, verurteilen und fernbleiben. Das Leben der ersten Gemeinden soll uns ganz neu Beispiel geben: „Sie alle blieben beständig zusammen, sie ließen sich von den Aposteln unterweisen und teilten alles

miteinander, feierten das Mahl des Herrn und beteten gemeinsam...“ (Vgl. Apg. 2, 42- 47) Deshalb sei an dieser Stelle ganz besonders herzlich zum gemeinsamen wöchentlichen Gebet eingeladen: Immer

mittwochs treffen wir uns 20.00 bis 21.00 Uhr im kleinen Raum der Friedhofskirche, um vor Gott anzukommen und für den Zusammenhalt und das Wachstum unserer Gemeinde zu beten.

Weihnachten im Schuhkarton

Es ist wieder so weit! Vom 8. bis 15. November sammeln wir wieder lieb verpackte Schuhkartons für weltweit bedürftige Kinder. Mit Ihren Geschenkpackchen und Geldspenden investieren Sie in das Leben von Kindern und ihren Familien. Ihr Schuhkarton ist vielleicht das einzige Geschenk, das ein Kind je erhält. In einen bunten Karton können Schul- oder Malsachen, Hygieneartikel, Spielsachen, Bekleidung und Süßigkeiten gepackt werden. Über einen persönlichen Gruß freuen sich die Kinder sehr.

Päckchen können im Pfarramt sowie bei Familie Otte in Erfenschlag abgegeben werden.

Weitere Infos gibts unter:

☞ www.weihnachten-im-schuhkarton.org



WEIHNACHTEN IM SCHUHKARTON®
JETZT MITPACKEN!

weihnachten-im-schuhkarton.org

 Samaritan's Purse®
DIE BARMHERZIGEN SAMARITER

Musical

Projekt-Kinderchor des Kirchenbezirkes Chemnitz und Band unter Leitung von Marko Koschwitz und Katharina Kimme-Schmalian
Musical von Andreas Müsch und Barbara Schatz

Sa, 6.11.2021
16 Uhr
Kirche Einsiedel

So, 7.11.2021
10 Uhr
Lutherkirche
Zschopauer Straße

Musical

Lydia
DIE PURPURHÄNDLERIN

"Silber, Gold und Seide. Chemnitzer Kirchengeschichte vom Mittelalter bis zur Gegenwart"

Über diese Ausstellung im Schloßberg-Museum in Chemnitz haben Sie bereits im Gemeindebrief vom Dezember 2020/Januar 2021 und vermutlich auch in anderen Veröffentlichungen gelesen. Die Pandemie hat einen Besuch der Ausstellung, in der u.a. auch ein alter Abendmahlskelch aus Einsiedel zu sehen ist, lange Zeit verhindert. Wir haben nun die Gelegenheit, uns durch den Kurator der Ausstellung, Dr. Stefan Thiele, der ja vielen von uns persönlich bekannt ist, führen und die Ausstellungsstücke erklären zu lassen. Dazu lade ich ganz herzlich für Donnerstag, den 7. Oktober 2021, 14.00 Uhr ins Schloßberg-Museum ein. Da die Teilnehmerzahl corona-bedingt begrenzt ist, bitte ich um Voranmeldung im Pfarramt Einsiedel ☎ 037209-2855.

Anregungen, Kritik oder Lob?

Der Jakobi-Bote ist Gemeindebrief von der Gemeinde für die Gemeinde. Wir als „Macher“ vom Gemeindebrief wollen gern offen sein für lobende Worte, ebenso wie für kritische Anfragen und Anregungen. Auch kreative Impulse nehmen wir gern zu Kenntnis und versuchen umzusetzen, was uns möglich ist. Vielleicht gibt es unter unseren Lesern auch kreative Köpfe, die sich einbringen möchten? Vielleicht hast du Themen auf dem Herzen, die unsere Gemeinde und unseren Glauben betreffen und unbedingt größere Aufmerksamkeit verlangen? Bei all diesem Dingen meldet euch gern unter den auf Seite 14 (Kontakt und Impressum) angegebenen Kontaktpersonen oder unter redaktion_jakobi-bote@web.de Wir freuen uns über jede Nachricht und melden uns zurück!

Leonore Stoll



am Vormittag
Orgelführungen
für Schulklassen mit
KMD K. Kimme-Schmalian

12.11.2021, 19:30 Uhr
für alle Interessierte:
30 & 30 mit
KMD S. Petri

ORGEL-TAG

Kirche Einsiedel
Eintritt frei | Spende erbeten

30min Orgelmusik
30min Orgelführung

gefördert durch: Sächsischer Musikrat und Ev.-Luth. Landeskirche Sachsen



Losungen für 2022

Ab 1. November können im Pfarramt wieder Losungen und Kalender vorbestellt werden!

Konzert Trompete und Orgel

Am Sonnabend, den 9. Oktober, erwartet uns wieder ein Konzert mit Alexander Lenk (Trompete) und Friedrich Pilz (Orgel) in der Einsiedler Kirche (Beginn: 17.00 Uhr). Alexander Lenk ist als Musiklehrer und freiberuflicher Trompeter tätig. Friedrich Pilz arbeitet seit seinem Studium als Kantor in der Kirchgemeinde Breitenbrunn. Seit 2010 musizieren sie in der Besetzung Orgel und Trompete zusammen. In ihrem derzeitigen Konzertprogramm erklingen Werke von Johann Sebastian Bach, Georg Friedrich Händel und Georg Philipp Telemann. Orgelwerke, Choralbearbeitungen und Bearbeitungen von Instrumentalstücken für Orgel und Trompete wechseln sich dabei ab.



Der Verein Berbisdorf e.V. und die Kirchgemeinde laden ein zum

Martinsfest in Berbisdorf



**Donnerstag,
11. November,
18.00 Uhr**

Lampionumzug mit Martin auf dem Pferd vom oberen Ortseingang am Lerchenweg bis zur Kirche, mit Martinshörnchen und Martinsandacht.

Auf dem Spielplatz brennt das Feuer, da gibt es Rostbratwurst, Kinderpunsch, Knüppelkuchen und „Original-Berbschdorfer Glühwein“

Herbstliche Musik um das Reformationsfest

Über viele Jahrzehnte hinweg fand in der Reichenhainer Christuskirche jeweils an einem Sonntagabend nach dem 31. Oktober eine festliche Reformationsmusik unter Leitung von Dr. Bernd Flade statt. Sängerinnen und Sänger aus Chemnitz und ganz Deutschland trafen sich an diesem Tag, um zusammen mit Instrumentalisten dieses Kirchenkonzert zu gestalten. Die Corona-Pandemie hat bereits 2020 dieses musikalische Ereignis verhindert. In der kleinen Christuskirche wird es auch in diesem Jahr nicht möglich sein, so viele Sänger zu einem Konzert zu vereinen. Vermutlich endet damit diese lange Tradition. Anstelle der Reformationsmusik im gewohnten Rahmen wird diesmal ausschließlich Instrumentalmusik erklingen. Auch dazu laden wir herzlich ein - für Sonntagabend, den 6. November, 19.30 Uhr, in der Christuskirche Reichenhain.



Adventskonzert in der Einsiedler Jakobi-Kirche

Für den Sonntagabend vor dem 1. Advent, den 27. November 2021, planen wir ein Adventskonzert mit dem „**kammerchor cantamus dresden**“. Der Chor wird unter Leitung von Robert Schad europäische Chormusik mit geistlichen und folkloristischen Werken für die Adventszeit zur Aufführung bringen. Es erklingen Werke von Hammerschmidt, Eccard, Mendelssohn, Lauridsen, Sandström, Gjeilo und weiteren. Beginn: 19.00 Uhr. Corona-Vorbehalt: Ob das Konzert wie geplant stattfinden kann, entnehmen Sie bitte den Aushängen bzw. Abkündigungen im Gottesdienst.



Zur Goldenen Hochzeit wurden eingesegnet wurden

28.8. Frank und Gisela Steinert geb. Arnold aus Einsiedel

Wohin du gehst, dahin gehe auch ich, und wo du bleibst, da bleibe auch ich. Dein Volk ist mein Volk und dein Gott ist mein Gott.
Rut 1,16

Wir nahmen Abschied von

20.8. Irmgard Wildfeuer geb. Drechsel aus Einsiedel, 88 Jahre

Gelobt sei der Herr täglich. Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch. Wir haben einen Gott, der da hilft, und den HERRN, einen Herrn, der vom Tode errettet.

Psalm 68,20-21

Gebetsanliegen

„Beten ist, dass du den Mantel weit ausbreitest und schaust, was Gott dir gibt.“

(Martin Luther)

Wir beten besonders für unsere Stadt, für unser Land:

- Für die Bildung der neuen Bundesregierung, die neuen Mitglieder im Bundestag und alle, die Verantwortung und Macht übernehmen: um Weisheit und Weitblick, das rechte Maß, Demut, Kraft und Zähigkeit, gute Ideen und Gelingen in allem Bemühen um eine gute Zukunft für alle Menschen in unserem Land;
- Für uns alle um gegenseitige Rücksicht und Vernunft im Umgang mit den verbliebenen Gesundheitsrisiken während der Corona-Pandemie
- Dass die Mehrheiten die Rechte der Minderheiten sehen und schützen; und dass die Minderheiten nicht nur die eigenen Interessen verfolgen, sondern dem Ganzen dienen;
- Um gute Gespräche und fairen Meinungsstreit bei umstrittenen Themen und um gegenseitigen Respekt
- Um den Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit.

Johannes Dziubek

Comic



KLÄX – Spielen · Glauben · Rätseln · Wissen | Das christliche Monatsmagazin für Kids ab 7 Jahren | www.klax.net

Pfarramt Einsiedel

✉ Harthauer Weg 4, 09123 Chemnitz
 ☎ 037209-2855 📠 037209-688015
 = kg.einsiedel@evlks.de
 🌐 <https://www.jacobi-kg-einsiedel.de/>

Öffnungszeiten Pfarramt:

Mo.: 9-12 Uhr & 14-16 Uhr
 Di.: 14-18 Uhr
 Do.: 9-12 Uhr & 14-18 Uhr

Vom 18. bis 22. Oktober 2021 bleibt das Pfarramt wegen Urlaub geschlossen.

Bezüglich Bestattungen wenden Sie sich bitte bei Frau Hähle im Pfarramt oder an Pfarrer Dziubek.

Bankverbindung:

IBAN: DE 38 8705 0000 3565 0014 52
 Sparkasse Chemnitz

Förderverein *Jacobi-Kirchgemeinde Einsiedel e.V.*
 Ansprechpartner: Veit Gruber (Vorsitzender)
 Wolfgang Brühl (Schatzmeister)
 = foev.jacobi@gmail.com

Bankverbindung des Fördervereins:
 IBAN: DE 47 8705 00000 7100 318 15
 Sparkasse Chemnitz

Integrationsarbeit Chemnitz-Süd

Koordinator: Veit Gruber
 = integration.chemnitz.sued@gmail.com

Spenden für die *Integrationsarbeit* überweisen sie bitte an:

Kontoinhaber: Brückenbauer Chemnitz e.V.
 IBAN: DE72 8705 0000 0710 037864
 Sparkasse Chemnitz
 Verwendungszweck: Integration Chemnitz Süd — bitte Name und Anschrift angeben!

Pfarrer Johannes Dziubek

✉ Harthauer Weg 4, 09123 Chemnitz ☎ 037209-688014 = JohannesDz@web.de

Gemeindepädagogin Elisabeth Pahl

☎ 0157-57940370 = elisabeth.pahl@evlks.de

Gemeindepädagoge i. A. Dominic Pahl

☎ 01522-6359563 = pahldominic@gmail.com

Kantorin Katharina Kimme-Schmalian

= Katharina.kimme-schmalian@evlks.de

Impressum

Herausgeber: Kirchengemeinde Einsiedel, Verantwortlich: Pfarrer Johannes Dziubek

Redaktion & Layout: Leonore Stoll ☎ 037209-69762, = stolls@gmx.net

Druck: Gemeindebriefdruckerei/Bad Oesingen, Auflage: 850 Stück.

Der Gemeindebrief erscheint alle zwei Monate.

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2021/Januar 2022 ist der **1. November 2021**.



Rückblick JG Rüstzeit

Hier einige besondere Erlebnisse und Momente einer wundervollen Woche im Vogtland ..

Mit dabei: die JG's Reichenhain, Harthau und Einsiedel.

Sonntagfrüh wurden wir spontan in den örtlichen Gottesdienst eingeladen - wir sollten uns doch bitte mit einem Vortragslied mit einbringen.

An einem Nachmittag brach unsere Truppe zu einer Wanderung in den nahegelegenen Wald auf - nach vielen abenteuerlichen Um- und Abwegen, zerkratzten Beinen und den Armen voller Pilzen kehrten wir gen Abend zurück.

Eine ganz besondere Freude in diesem Jahr war der tägliche FRÜH-Sport - ob an den See zum Schwimmen, über Felder und Wiesen zum Joggen oder bei einer Runde in den Wald, der Ehrgeiz und die Motivation war bei Einigen wahrscheinlich mehr geweckt als der ganze Rest der Gruppe..

just praise together the Lord - der letzte Abend klang im wahrsten Sinne des Wortes mit viel Lobpreis und Anbetung aus.

Was sonst noch so los war: Wikinger Schach im Dunkeln, Filmabend, Chillen mit Willy, Lagerfeuer, unser eigener Gottesdienst..

Nach mehreren Volleyballspielen, einigen vielen Partien Tischtennis, neuen Erkenntnissen, guten Gesprächen, Gebeten füreinander, neuen Freundschaften, superleckerem Essen und Einer Million wunderschönen Erlebnissen brachen wir schweren Herzens wieder in die Heimat auf.



Die 3 G's Gottes

Drei G's sie sind in aller Munde,
und machen überall die Runde.
Geimpft, getestet und genesen,
ist ständig zu hören und zu lesen.

Nur Gottes G's können bewahren,
sie wollen immer wieder sagen,
du bist gewollt, geliebt, gerettet,
in Gottes Gnade eingebettet.

Das erste G - du bist gewollt,
mit dir Gott einen Plan verfolgt.
Er will dich brauchen, will dich segnen,
dir jeden Tag gnädig begegnen.

Das zweite G - du bist geliebt,
von Gott dem Vater, der dich sieht,
als seine Schöpfung, als sein Kind,
dass Ruh und Frieden bei ihm find'.

Das dritte G - du bist gerettet,
dadurch wirst du ganz neu bewertet.
Durch Jesus bist du vor Gott rein,
sein Tod am Kreuz rettet allein.

Für den, der Gottes G's annimmt,
ein neues Leben dann beginnt,
er weiß, Gott gibt ihn niemals auf,
der Herr gibt dir sein Wort darauf.

Verfasser unbekannt